



## **„Trouble Line“ bald wieder über Handy erreichbar. Innenminister Bouffier sagt volle Unterstützung zu.**

Auf Einladung des Koordinators „Schule – Polizei“ beim Staatlichen Schulamt des Lahn-Dill-Kreises und des Landkreises Limburg -Weilburg, Koordinierungsstelle Gewaltprävention, Herrn Lenzer, besuchte der Hessische Innenminister Volker Bouffier die letzte Sitzung der Arbeitsgruppe Gewaltprävention an Schulen („AGGAS“) in der Käthe-Kollwitz-Schule in Wetzlar.

Ebenfalls zu Gast waren der Leiter des Staatlichen Schulamt des Lahn-Dill-Kreises und des Landkreises Limburg –Weilburg, Herr LSAD Martin Daus, und der bildungspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Herr Hans-Jürgen Imer. Hauptthema des Gesprächs war der erstaunliche Zustand, dass die landesweite „Trouble Line“ nicht per Handy sondern nur über das Festnetz zu erreichen ist. Zu dieser Thematik hatte der Koordinator „Schule – Polizei“ bereits am 11.12.2008 die Arbeitsgruppe Gewaltprävention an Schulen zu einem Gespräch mit den heimischen Landtagskandidatinnen und Landtagskandidaten eingeladen (die WNZ berichtete darüber am 14.12.2008).

In angenehmer Arbeitsatmosphäre diskutierten die Schulleiterinnen und Schulleiter heimischer Schulen mit dem Minister über Sachthemen zur Gewalt an Schulen, der erfolgreichen Arbeit der AGGAS im Lahn-Dill-Kreis, der allgemeinen Gewaltprävention an hessischen Schulen und der Nichterreichbarkeit der landesweiten „Trouble Line“ per Handy.

Innenminister Bouffier würdigte die seit 1996 bestehende erfolgreiche Netzwerkarbeit zwischen Schulen, Polizei und anderen Institutionen, insbesondere die Arbeit der AGGAS. Nach seiner Meinung ist die AGGAS eines der erfolgreichsten hessischen Projekte zur Bekämpfung der Gewalt an Schulen und würde sicherlich nicht eingestellt werden. Zur allgemeinen Gewaltprävention in Hessen erklärte der Minister, dass ca. 300 Präventionsprojekte auf Landesebene etabliert seien. Es wäre wünschenswert, wenn AGGAS ähnliche Strukturen landesweit bestehen würden, aber vorschreiben wolle er dies keiner Region, weil die regionalen Organisationsstrukturen zur Gewaltprävention erhalten bleiben sollen.

Zum Kernthema, der Nichterreichbarkeit der landesweiten „Trouble Line“ per Handy, sagte der Minister zu, dass er sich dafür einsetzen werde, bis Ostern eine Lösung für unsere Wetzlarer Situation gefunden zu haben.

Es müsse geprüft werden, ob eine regionale Routung der bestehenden „Trouble Line-Nummer“ zur AGGAS Wetzlar jetzt technisch möglich ist oder ob alternativ beim Hessischen Landeskriminalamt eine mit Handy erreichbare zentrale Hotline eingerichtet und finanziert werden könne. Von dieser zentralen Hotline aus, könnten dann die eingehenden Anrufe an die jeweilig zuständigen Polizeistationen weiter geleitet werden.

Wenn diese dargestellten Lösungsmöglichkeiten nicht realisierbar wären, könne man wieder zur ursprünglich bestanden regionalen handyfähigen „Trouble Line - Nummer“ zurückkehren.

Bild, 1. Reihe sitzend, von links:

- OStR' in Anke Wegerle, Gesamtschule Solms
- Dir Matthias Bosse, Kestnerschule
- OStD' in Inge Denninghoff, Käthe-Kollwitz-Schule
- Bernd d'Amour, SSA Lahn-Dill-Kreis u. Limburg-Weilburg
- Hans-Jürgen Irmer (CDU)

Bild, 2. Reihe stehend, von links:

- Rektor Jan Drumla, Ludwig-Erk-Schule
- OStD Dieter Agel, Werner-von-Siemens-Schule
- Dir Friedbert Wegerle, August-Bebel-Schule
- Dir Uwe-Arno Hintz, Alexander-von-Humboldt-Schule Asslar
- OStD Jürgen Raab, Theodor-Heuß-Schule
- KOK Michael Schmidt, PD Lahn-Dill/AGGAS
- Innenminister Volker Bouffier
- Helmut Lenzer, SSA Lahn-Dill-Kreis u. LW, Koordinator Schule-Polizei
- OStD Dieter Grebe, Goetheschule
- LSAD Martin Daus, Leiter des Staatlichen Schulamt des Lahn-Dill-Kreises und des Landkreises Limburg –Weilburg

Mit freundlichen Grüßen

Die Schulleiterin

gez.

Inge Denninghoff  
Oberstudiendirektorin

gez.

Helmut Lenzer  
Koordinator Schule-Polizei